



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



**„Spannungsfeld Wissenschaft und Praxis im
Gesundheitswesen“
- was kommt eigentlich in der Praxis an?**

Stephanie Nobis
13. September 2012 – DGSMP Essen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Agenda



Konflikt Wissenschaft und Praxis

Innovations-Inkubator Lüneburg

Studiendesign: Diabetes mellitus und depressive Symptome

Ausblick



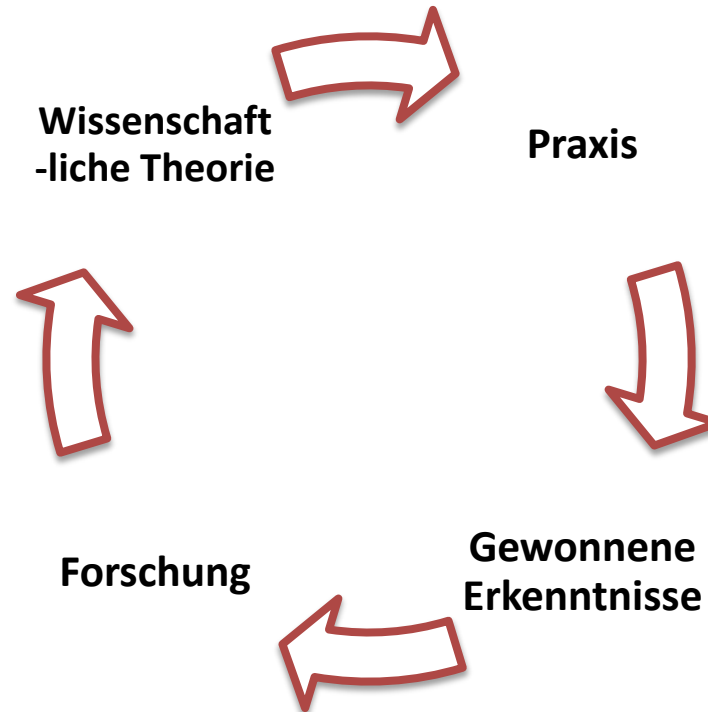
Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis...

...Ist generell in der Praxis größer als in der Theorie



Konflikt Wissenschaft und Praxis

Best case:



- Kritische Punkt: Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis



Konzepte sind zu theoretisch



Innovations-Inkubator Lüneburg



- Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis
- EU fördert Niedersachsen
- Ziel: **finanzierbare Konzepte** zur zukünftigen Gesundheitsversorgung

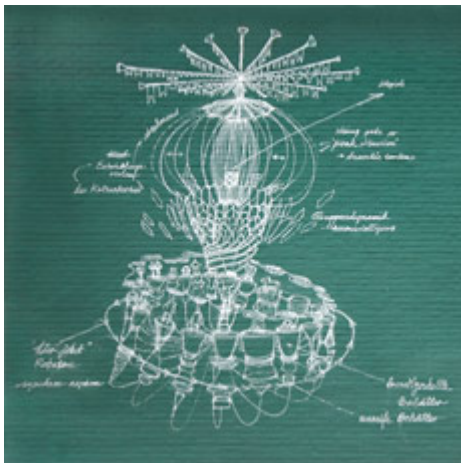
- **Schwerpunkte:**

Digitale Medien

Nachhaltige Energie

Gesundheit

- Vernetzte Versorgung
- Management-Modelle
- GesundheitsTrainings.Online**
- Gesundheit im Beruf
- Gesundheitsgespräche



Projekthintergrund



Psychische und psychosomatische Störungen nehmen rapide zu

Hohe individuelle Krankheitslast & volkswirtschaftliche Schäden

Internationale Forschung:
Hohes Potential internet-basierter Gesundheitsinterventionen (IGI) zur kosteneffektiven Prävention, Behandlung (-sunterstützung) psychischer Störungen

IGIs systematisch in Versorgung integriert:

- Niederlande (2011: 5-10% aller Mental-Health Services; Ziel: 2015: 25%; 2020: 45%);
- Großbritannien,
- Schweden

Potential in Deutschland bisher kaum genutzt

Projekt-Ziel

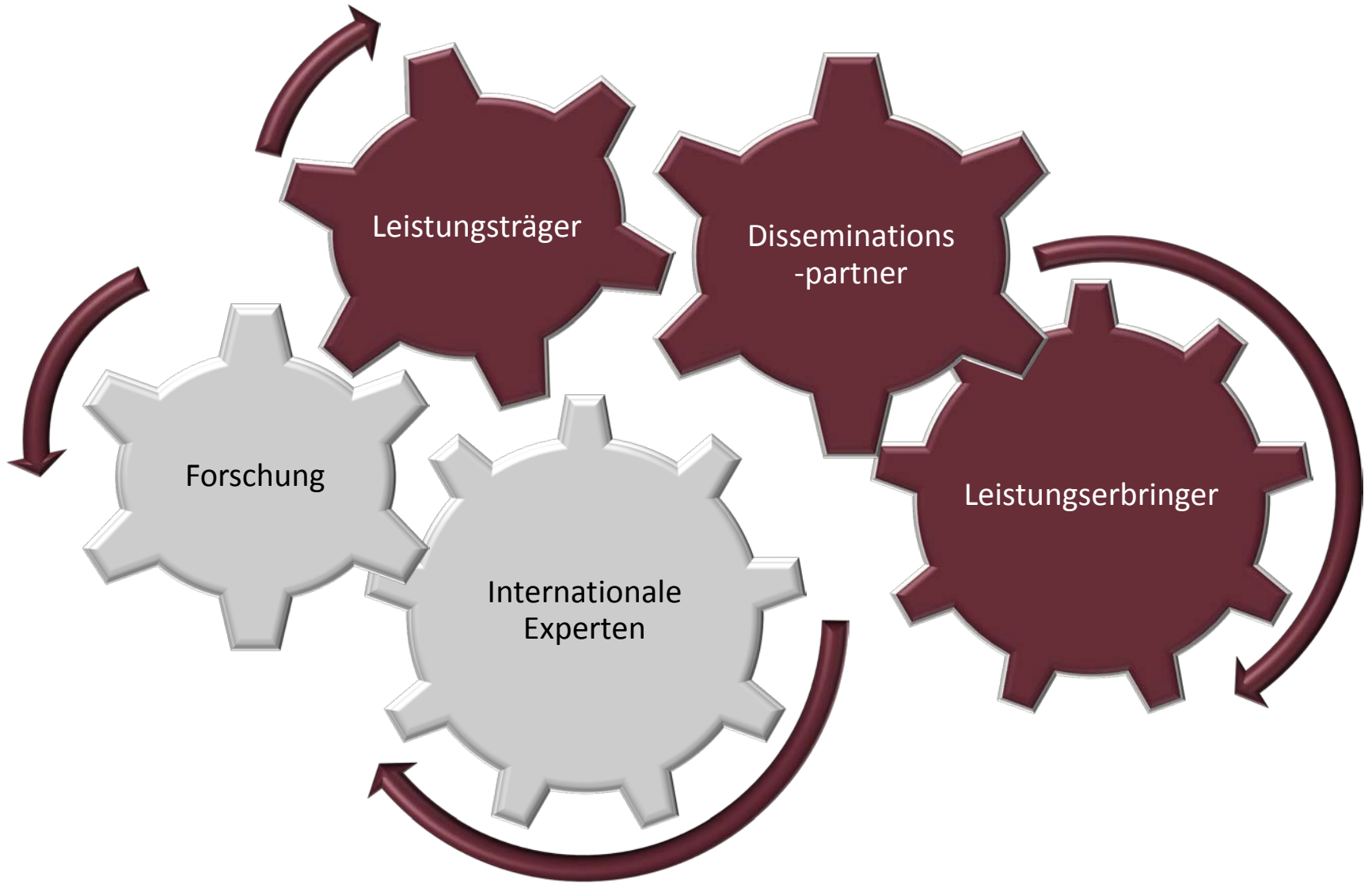


international etablierte IGI für das deutsche Versorgungssystem adaptieren, weiterentwickeln, evaluieren und systematisch in die Versorgung integrieren





Zusammenarbeit relevanter Beteiligter



GesundheitsTrainings.Online

Strukturierte Aufgaben

Evidenz-basierte Methoden

Hilfe zur Selbsthilfe

Mit oder ohne Support



sebastian.molkenbur@leuphana.de [Dossier](#) [Einstellungen](#) [Abmelden](#)

Programm > [Stay OnLine](#) > [Willkommen](#)

Start

Aufgaben

Nachrichten

Trainer

Programm

Bibliothek

Stay OnLine

Tagebuch

Aktivität

Stimmung

Rückfallpräventionsplan

Rückfallpräventionsplan

Begleitet durch: [Christian Rosenau](#)

Willkommen!

Herzlich Willkommen zu **Stay onLine**, Ihrem Online-Programm gegen Depressionen.

In der ersten Lektion werden Sie

- lernen, wie dieses Programm Ihnen dabei helfen kann, sich vor Depressionen zu schützen
- mehr Informationen zum Thema Depression, Rückfallrisiko und Rückfallprävention erhalten

Stay onLine: Bleib auf Kurs!

Im folgenden Video erfahren Sie mehr über *Stay onLine* (Abkürzung: *SOL*) und wie es Ihnen nach Ihrem Klinikaufenthalt dabei helfen kann, neuen depressiven Episoden vorzubeugen. Klicken Sie dazu auf die Mitte des Bildes. Vergessen Sie nicht, Ihre Lautsprecher anzumachen!



Eine Abschrift des Videos finden Sie hier: [PDF \(~ kb\)](#).

Text anhören



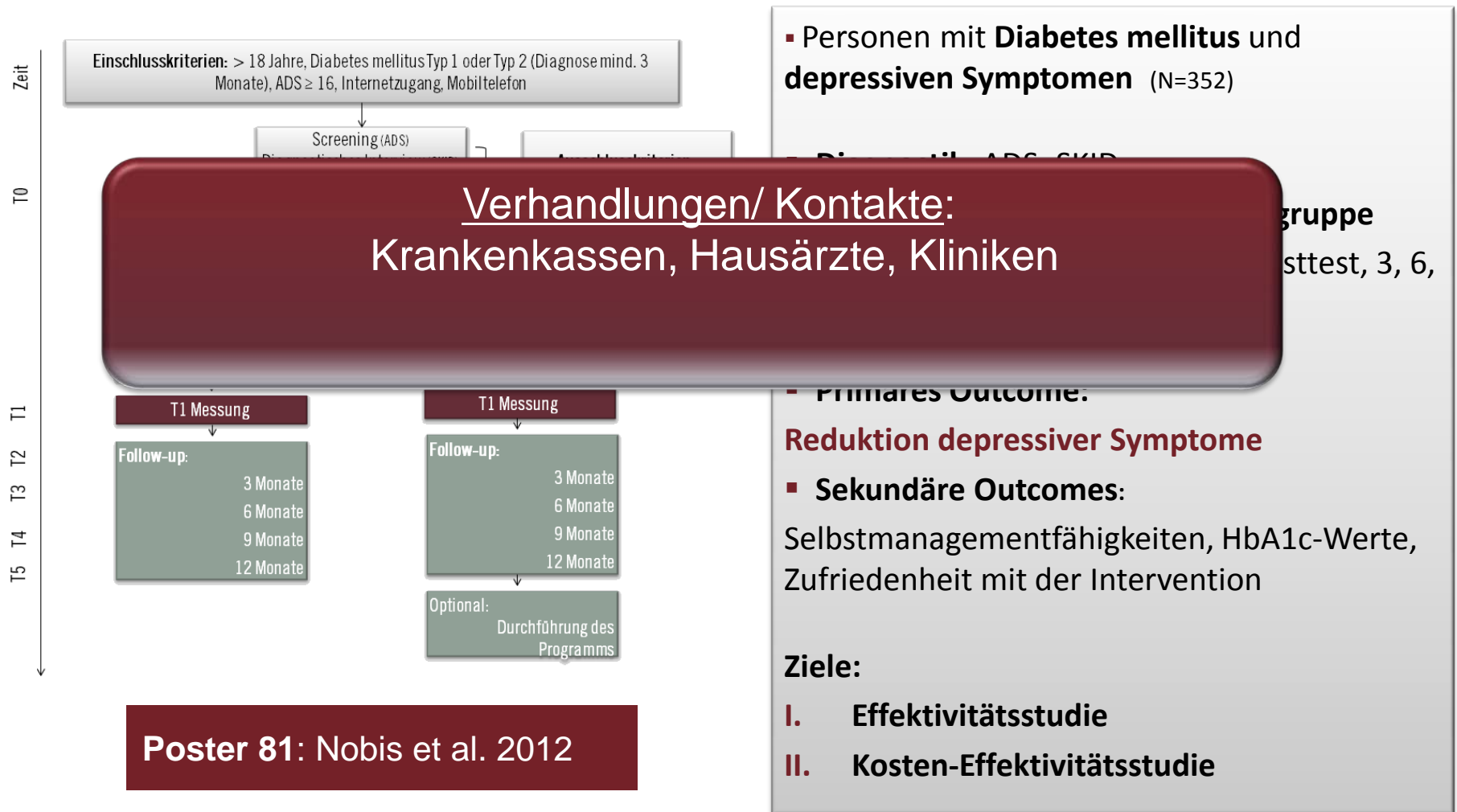


Übersicht der Forschungsprojekte

Forschungsprojekte	Therapie	Prävention	BGM
▪ Vor-stationäre Depressionstherapie	X		
▪ Depressions-Prävention		X	
▪ Diabetes mellitus und depressive Symptome	X	X	
▪ Panik und Agoraphobie		X	
▪ Alkoholkonsum		X	
▪ Stressbewältigungs-Training		X	
▪ Regenerationstraining für LehrerInnen		X	
▪ Regenerationstraining für Verwaltungssektor etc.			X
▪ Problemlösen bei Lehrern (Pilotstudie)		X	



Studiendesign: Diabetes mellitus und depressive Symptome





Ausblick



- **Praxis** → Fokus auf Effektivität und **Kosteneffektivität**
- Beim Nachweis von (Kosten)Effektivität: **kostengünstige** und **niedrigschwellige** Angebot für die Störungsbereiche:
 - ✓ Depression
 - ✓ Angst
 - ✓ Stress
 - ✓ Schlaf
 - ✓ Depression und Diabetes mellitus
- **Herausforderung:** Wie kann man online-Programme in die Routineversorgung integrieren?





Implementierungswege: Prävention

Primärprävention

§ 20 Abs.1 SGB B

- Bewegungsgewohnheiten
- Ernährung
- Stressmanagement
- Suchtmittelkonsum

Betriebliche Gesundheitsförderung

§ 20a SGB V

- Arbeitsbedingte körperliche Belastung
- Betriebsverpflegung
- Psychosoziale Belastungen
- Suchtmittelkonsum

Selbsthilfe

§ 20c SGB V

- Selbsthilfegruppen
- Selbsthilfeorganisationen